## Kultur am RecknitzCampus

Am 20.03.14 fand wieder das Kulturcafé des RecknitzCampus im neuem Atrium im Gymnasium statt. Von der ersten Sekunde an spürte man, dass sich etwas verändert hatte. Dieses Jahr gab es sechs Moderatoren: Leonie Meier , Sonja Bartusch, Benno Rahm , Arne Blankenberg, Lena Mohr und Lena Breese aus der 8b schafften es von Anfang bis zum Ende, das gigantische Publikum mit kleinen Gags und viel schauspielerischem Talent zu bannen. Schon allein die glitzernden Hüte, die sie trugen, fesselten die Blicke der Zuschauer.

An die Rollen als Moderatoren kamen sie sehr überraschend, wie Lena Breese in der Showpause berichtete: „Frau Blank kam in den Unterricht, sah uns an und sagte: ´Du, du und du, bitte mitkommen!`“ Wir wussten überhaupt nicht, was los war, und waren um so mehr erstaunt, als sie uns sagte, wir sollen das Kulturcafé moderieren. Wir hatten mit etwas anderem gerechnet...“ Meiner Meinung nach hatte Frau Blank den richtigen Riecher, denn ich gehe zu jedem Kulturcafé, aber die Moderatoren waren noch nie so gut.

Aber nicht nur diese sind zu loben, auch viele andere interessante Schülerarbeiten waren dieses Jahr zu bewundern. Gleich anfangs wurde Alltagsstimmung mit einem lustigen Zeugnisgag von Max Allendörfer und Paul Karsten inszeniert, bei dem nicht wenige in schallendes Gelächter ausbrachen. Mehrere Male trat die Linedance-Gruppe von Frau Sabelus auf, die uns zeigte, wie einfache Schritte in Kombination mit vielen Tänzern richtig klasse wirken können.

Höhepunkte waren das von Frau Nelde und Schülern der Klasse 7a eingeübte Stück mit den Klangröhren und die Experimente der Chemie-AG von Frau Wirkus. Lustig mitanzusehen und echt erstaunlich, besonders, als die abgebrannten Filterpapiere von Teebeuteln mehrere Meter in die Höhe stiegen.

Des Weiteren gab es ein lustiges Stück der Theater-AG darüber, was einen echt verrückten Tagtraum ausmacht, und viele Lieder mit der Schulband oder von Schülern mit eigenen Instrumenten. Auch die Akrobatikgruppe versetzte uns erneut in Erstaunen. Und wenn einem das alles noch nicht zugesagt hat, kamen kurz vor dem Schluss noch ein selbstgedrehter Trickfilm zum Buch „Bitterschokolade“ und ein zugleich lehrhaftes und lustiges Schattentheater aus dem TZU Nawi-Unterricht über das Innenleben einer Pflanze.

Alles in allem lässt sich sagen, dass dieses Kulturcafé eines der bestgelungensten der letzten Jahre war.

Luisa Narjes, 10b, Campus Times